

Hysterektomie Ovarektomie

(griechisch : Entfernung der Gebärmutter, der Eierstöcke und der Eileiter)

Die inneren weiblichen Geschlechtsorgane sind für ein männliches Erscheinungsbild eigentlich bedeutungslos und deshalb ist ihre operative Entfernung zunächst weit weniger wichtig, als die Brustoperation. Der Eingriff kann daher etwas später erfolgen.

Durch die hochdosierte Medikation mit Testosteron kommt es zu Gewebeveränderungen bei Gebärmutter und Eierstöcken und zu einem erhöhten Krebsrisiko, was die medizinische Notwendigkeit der Hysterektomie und Ovarektomie bei Transmännern begründet.

Obwohl äusserlich nicht erkennbar, führen Mastektomie und Hysterektomie üblicherweise zu einer deutlichen Erhöhung des männlichen Selbstwertgefühls und Selbstbewusstseins. Das Ende des weiblichen Zyklus, das Ende der Produktion weiblicher Hormone und das Ende der Gefahr einer Schwangerschaft stellen für Transmänner eine enorme Erleichterung dar.

Die Operation wird über einen vaginalen Zugang, oder laparoskopisch (kleiner Einstich in die Bauchhöhle) ausgeführt. Ein Bauchschnitt gilt heute als veraltet und wird normalerweise nicht mehr angewendet.

(Eine detaillierte Beschreibung der Operation finden Sie in unserer Literatur).

Die operative Entfernung von Gebärmutter, Eierstöcken und Eileitern zählt zu den „Routineoperationen“. Trotzdem ist es wichtig, daß Sie sich ausführlich beraten, untersuchen und auf individuelle Problem- und Komplikationsmöglichkeiten hinweisen lassen.

- Empfehlenswerter Operateur in unserer Region : Prof. Dr. Hans-Joachim Voigt
67655 Kaiserslautern 0631 203-1305 www.westpfalz-klinikum.de

Für einen Scheidenverschluss und eine operative Entfernung der Vagina besteht, auch nach der Entfernung der inneren weiblichen Geschlechtsorgane, keine medizinische Notwendigkeit. Diese Operation ist sehr aufwendig, riskant und kompliziert. Sie ist nur im Rahmen eines Klitpenaufbaus oder eines Penoidaufbaus erforderlich.

Von Betroffenen oft gewünscht und auch von den OperateurInnen so angeboten wird eine „Kombioperation“ : Mastektomie, Hysterektomie und Ovarektomie an einem Tag. Sollte bei Ihnen dafür keine Zwangsnotwendigkeit bestehen, raten wir von einer solchen Kombinationsoperation ab. Die Belastung durch einen Eingriff ist bereits gross genug und bei eventuellen Komplikationen führen zwei Operationen zu übermässigen Problemen.